# Mieshadener Seitung Kheinischer Kurier Mngeigenpreife: Ericeint 18mal möchentlich.

Bejugöpreid:

Abholer monati. 78 3, vierteij. 2.10 .# Durch Troger und Agenfuren: Monatt. 80 .3, vierietjährt. 2.40 .66 fret ind Saus.

Gingelnummer 5 Bfg.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaktion: Rifolasftrage 11. Filialen: Mauritiusftrage 12 und Bismardring 29.

Die Rolonelgeile in Biedbaden 20 & Deutschland 30 4, Andland 40 4,

Anzeigen-Annahme: Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgeneusgabe bis 7 Uhr abends.

Gernfprecher: Juferate und Abouncment: Rr. 199, Redaftion: Rr. 123; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

614 Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 2. Dezember 1914.

# Eine bulgarische Abfertigung Rußlands.

Reichstagsabgeordneter Ablah aus ruffischer Gefangenschaft befreit. — Französische Offensive in Sicht. — Auch Tunis erhebt sich gegen Frankreich. Madensens glänzender Schlag gegen ruffische Uebermacht.

## Englische Waffen.

Beden von und erfüllt es mit berechtigtem Stols, daß es der deutiden Tednit vergonnt gewesen ift, in bem gewaltigen Rampf unferes Bolles gegen bie Beinde ringeum eine gewichtige Rolle zu ipielen. In den überragenden Erfolgen unierer ichweren Feldartillerie, der Belagerungsartillerie, der Flugzenge, Luftschiffe, Unterfeeboote ernien wir jeht auch im Ariege die Früchte ernfter, gewissenhafter Arbeit, die unierer Technif ichon im Frieden die nicht

immer neidlofe Anerfennung der gangen Welt errungen bat. Das Regungen einer sachlichen Artiff deutscher Technik Das stegungen einer laditigen Leiter dentiger Lechtlich in der feindlichen Tagespresse und ihrem Auhang autzeit seinen Raum sinden, wird im Sinblic auf ihr zielbewustes Gebaren niemand wunder nehmen. Bir haben aber seider sestigellen mitsen, daß auch dachzeitichristen, die wir disber als vornehme Bertreter ihres Veruses anzusehen gewohnt waren, der Bersusung nicht haben widersteben können, den Gegner in gehöftiger Beise anzugreisen und herabaufeben. Der ameifelhafte Rubm, in dem murbelofen Angriff an Der zweiselhaste Ruhm, in dem würdelosen Angriss an erster Stelle zu stehen, gebührt unbedingt — io leien wir in der Zeitichrift "Sozial-Technit" — dem englischen Weltsblatt "The Engineer". Diese Zeitichrift bringt in einer Reihr von Aufsähen in den Nummern vom August und September diese Jahres eine Fille von Entstellungen, Berdächtigungen und Bünschen, die auch nur andeutungsweise wiederzugeben, weder Zeit noch Mühr lohnen würde. Wir möchten aber eine Probe des darin berrichenden Geiftes, die bereits anderweitig in deutschen Aretsen gebührende Würdigung gefunden bat, unsern Lesern nicht vorenthalten. "The Engtueer" schreibt in einem Aufsah über den "Beitbewerb mit dem deutschen Eisenbandel"

vorenthalten. "The Engineer" ichreibt in einem Auffah über den "Betibewerb mit dem deutschen Eisenbandet" vom 25. Sept. 1914, S. 296 folgendes:
"Bir fönnen das Ziel (der Unterbindung des deutschen Bettbewerbes) auf einem zwar rücklichtstofen, aber sehr einfachen Wege erreichen, nömlich durch plan mäßige gründliche Beruicken, nömlich durch plan mäßige gründliche Beruicken, nömlich durch plan mäßige gründliche Beruicken, nömlichen deliberate and organisated dekruction) sämtlicher Ausgen der deutschen Industrie und besonders ihrer Eisen und Stahlwerfe, Bei der militärischen Besetzung des Landes müßte man seine ind uftriellen Stätten, sobald die Truppen ihrer habhast werden, zersstören. Benn man sich det uns und in Frankreich ftoren. Wenn man fich bet uns und in Frankreich mit diefem Gedonfen einer plaumagigen Bernichtung erft vertrant machen würde, jo würden infolge des Unterganges der deutschen Induftrie unferen bei-mischen Werten gewaltige Wengen Kapi-

tales auftrömen, und fie hätten von dem Berfahren einen unermestlichen Rusen."
Alio planmäßige Zerfidrung der deutschen Werte, um den lästigen deutschen Wettbewerb aus der Welt au ichaffen, dem das stolze England auf andere Weise nicht beisommen sann! Wir können diesen Gedanken ohne Bufat bem Urteil unferer Lefer überlaffen und wollen ibn als Bengnis moberner englifder Beiftestultur für ferne Beiten festlegen, Er beweift uns, mas wir bisber faben glauben wollen, daß nämlich mit der Berfonlichfeit des gebildeten Englanders ber Begriff des

nicht mehr unbebingt verbunden gu fein braucht. Befen wir aber weiter in ber Mummer vom 16. Oft., daß ce an ber Beit fei, mit ber Auffaffung mander Rreife von ber hervorragenben Stellung Dentichlands in miffenichaftlicher und technicher Bestehung aufzuräumen, fo fommt uns wieder ein befreiendes Lachen an. Diefe Stimmung wird auch nicht baburch getrübt, daß die mit dem "Engineer" gewöhnlich gufammen genannte Seit-ichrift "Engineering" vom 16. Oft. die deutsche Unterlegenheit auf nabegu famtlichen Gebieten bes Biffens und Ronnens unter anderm damit beweift, daß Rant und Belmholts nicht rein beutider Abftammung gewesen feien! Wir halten nun bie gegenwärtige Beit für au ernft, um nach Art von Schulouben barüber ju ftreiten, wer ber Alugere fei. Rur bas mochten wir im Bewuftiein bes Bertes unferer in jahrbundertlangem Ringen mit widrigen Berhölfniffen erworbenen geiftigen Kultur seftiellen, daß wir nach wie vor auf die nattliche Reihe geiftig bochstehender Männer mit bester sachlicher und, was kulturell noch höher sieht, auch umfassender allgemeiner Bisdung ftolz sind, denen auch bas Ansland freiwillig ober unfreiwillig feine Unerfennung golft. Bir mubten fonft nicht, wie ber fiberftarte Andrang anolandifcher Studenten nach unferen Sochichulen au erflären mare,

Es ift ja aber bei der Erbrterung folder umfaffender Fragen burch Bertreter ber englischen Durchichnittsbildung immer dasfelbe Lieb, bas burd ben Einichlag gehäffigen lebelwollens mabrlich nicht erauidlicher geworben ift. Geit Pord Balmerfton in den viergiger Jahren des vorigen Jahrbunderis die bentwürdigen Borte fprach. bag "die Deutschen nie feit Beginn ber Beiten bas Genie batten, bas Beltmeer gu besabren ober auch nur Rügengewäffer au durchmeffen", ift die Renntnis von den Taten ber meerbeherrichenden beutichen Sanfa, in der Rinderzeit des

englifden Sandels, druben wohl faum beffer geworden. Und wenn "The Engineer" noch im Jahre 1910 verfündete, daß die engliiche Marine vom Bau der Drabigeichute nunmehr abgeben fonne, da man jest imfrande mare, Stabiblode für Mantelrobrgeichüte in genugender Große und Gute berguftellen, fo überfab diefelbe englifche Beichränktheit des Wiffens völlig die weit voraus-geeilte Entwicklung beutscher und amerika-nischer Indufizien, ein Bersehen, das für jeden deutschen Fachmann mit Recht als beschämend gegoften

Es fieht ja nun außer Zweifel, daß die Ausfälle der englischen Blätter das Ansehen der deutschen Technik nicht berühren tonnen. Die guten deutschen Industricerzengnisse werden nach wie vor ihren Weg um die Erde machen, wenn au Lande und gu Baffer erft wieder geordnete Berhaltniffe au Jande und au Baher erst wieder geordnete Berhaltine geichaften sind. Bielleicht mird das Berhalten von "The Engineer" und "Engineering" sogar etwas Erfreuliches aur Folge haben. Gerade diese beiden Zeitschriften sind vielsach von deutschen Industries und Schissbanftrmen mit umsangreichen Unterlagen für Beröffentlichungen bedacht worden, die oft genug Glanzpunkte in deren Spalten bildeten. Man sagt, deutschen Blättern wären diese Unterlagen nicht immer so bereitwillt überlassen worden. Bielstelt teit im Berbuit für Anderwag ein morden. leicht tritt in Bufunft bier Menderung ein, mo man geleben bat, in welch miderfinniger Beije ber Englander jest verfucht, die deutiche Technif in ichmablicher Beife berab.

Jum Schluß möchten wir unsere Leser darauf binweisen, daß sich neben manchen anderen Bölfern gerade
die Engländer auf einem besonders wichtigen Gebiete
moderner Kultur, nämlich auf dem der so atalen Einricht ungen oft genug von Deutschland baben belehren
laffen. Wir erinnern nur an den Besuch von Loud
George, der im Jahre 1908 als Schapfanzler Englands
berüber fam, um sich von uns die Borbisder für seine
eigene soziale Tätigkeit zu holen.
Unbegreissich ist es, daß selbst Engländer, die man zu
den ersten ihres Landes zählen much und die unser deutsches
Geistelleben und unsere Arbeit aus eigener Anschauung

Geistesleben und uniere Arbeit aus eigener Anschauung fennen, in den Chor der Berleumdung und der Berleugnung des deutichen Anieils an der Kultur einstimmen.
Es scheint, als ob auch sie aus ihrer Kenntnisnahme deutscher Berhältnisse ein Gefühl bitterften Neides in sich ausgenommen haben, das jeht in dem Vorschlag des Engineer iv so gehästiger Beise zum Ausdruck gesommen ist.
Dipl.-Ing. Welter.

#### Der Raiser in Oftpreußen.

Großes Sauptquartier, 1. Des. (Amtl.) Der Raifer besuchte gestern bei Bumbinnen und Daufehmen unfere Truppen in Oftpreugen in ihren Stellungen.

Oberfte Sceresleitung.

## Eine glänzende Kriegstat in Bolen.

Grobes Saupiquartier, 1. Des. (2(mtl.)

Antnüpjend an ben ruffifden Generalftabsbericht vom 29. Rov. wird über eine Epifode aus den für Die bentichen Baffen fo erfolgreichen Rampfen bei Loba feftgeftellt:

Die Teile ber bentiden Rrafte, welche in ber Wegenb öftlich Loba gegen die rechte Mante und ben Ruden ber Ruffen im Rampfe maren, murben ihrerfeite burch fiarte, von Often und Guben ber vorgebende ruffifche Rrafte im Ruden ernftlich bedroht. Die bentichen Truppen machten angefichte des por ihrer Gront ftebenben Geindes Rehrt und folingen fich in dreitägigen erbitterten Rampfen burch ben von den Ruffen bereits gebildeten Ring. Sierbei brachien fie noch 12 000 gefangene Ruffen und 25 eroberte Beiduge mit, ohne felbft and nur ein Beidut eingubugen. Huch faft alle eigenen Bermundeten murben mit gurud: geführt. Die Berlufte waren nach Lage ber Cache natfirlich nicht leicht, aber burchans feine ungehenren. Bewiß eine ber iconften Baifentaten bes Gelbauges.

Oberfte Seeresleitung.

Unfere Darftellung ber Rampfe in Bolen und bes fritifden Augenblide beim Auftauchen neuer ftarfer ruffifcher Truppen wird durch die vorftebende Mitteilung

ber Oberften Decresleitung beftatigt. Es ift ber glangenbfte Beweis überlegener Beeresführung, daß der Oberbefehlos haber durch eine bolbe Bendung der familichen Truppen aus diefem fritifchen Moment in einem dreitägigem Wefecht unter allgemeiner Bewegung nach einer bestimmten Linie gegen den weitaus überlegenen Wegner einen zweifellofen Sieg machen founte. Dies gibt uns die Gemabr und das polific Bertrauen, daß es auch in gefährlichen Augenbliden unferen heerführern gelingen wird, nicht nur die Gefahr au fiberminden, fondern gleichzeitig für den Geind felbit aur Wefahr au werben.

#### Lügen haben furze Beine.

Bafel, 1. Des. (Michtamtl. Bolff-Tel.) Rach einer Melbung ber "Babler Rachrichten" aus Mailand hat die Angabe des ruffifden Generalftabes, bie dem Riefenichwindel der Parifer und Loudoner Preffe fiber ruffifde Siege und gewaltige Berlufte ber Denifchen in Polen enigegentritt, dort einen beifpiellofen Gindrud bera porgerufen. "Italia" fagt, es fel an ber Beit, foldem Radis richtenichwindel einen Riegel porguichieben, "Berfeveranga"

Ruffifche Rataftrophen in Ungarn.

äußert fich ahnlich.

Budapejt, 1. Des. (Zel. Cir. Bin.)

Rad Berichten, Die bier an amtlichen Stellen einges troffen find, war die Riederlage der Ruffen in dem Gefecht bei Domona noch viel größer, als anfänglich angenommen murde, Unfere Truppen batten bie ruffifche Steffung an beiben Glügein umfaßt und einen doppelten Glanfenangriff gegen fie gerichtet. Das Gener unferer Artillerie brachte ben Ruffen ichredliche Berlufte bei. Der bravous tofe Sturmangriff der Suftruppen mar fo unmiderfiche lich, daß ber Beind eiligft den Rudgug antreien mußte. Babrend des Rudguges murden die Ruffen von unferen Weichuten mit einem Sagel von Schrapnellichuffen verfolgt. Reben 1500 Gefangenen verloren die Ruffen in Diefent Rampie Taufende Tote und Bermundete. In dem Romitat Ung brangen bie Ruffen nur wenig über die Grenge, ba fich ihnen fofort eine fiberlegene Gruppe unferer Rrafte entgegenftellte, ber es fofort beim erften Bufammenftoff gelang, den Geind gurfidjuwerfen. Die Berfolgung bes Geindes jenfeits ber Grenge ift im Buge. Bon ber Gront langen unausgeseht ruffifche Gefangenentransporte an,

# Das lekte Loch bei Tammerfors.

Bie wir icon mitteilten, ift bei Tammerfors in Ginna land die fünfhundert Meter lange Etfenbahnbrude über den Buha Järvi in die Luft gefprengt more ben. Heber die Urheber der Berftorung, die vermutlich mit Dynamit erfolgie, ba aus einem nabegelegenen Magagin dreibundert Rilogramm diefes Sprengftoffes entwendet wurden, icheint man noch feinen Anhaltspuntt gu haben. Zweifellos aber ift ber Anichlag auf einen mobiburchbachten Plan gurudguführen. Die Berftorung der Brude untera bindet nämlich den gejamten Gijenbahnver. febr Ginnlands mit Comeben gerate in dem Augenblid, wo durch die Bereifung der finnländifchen Safen und Archangelet die ruffifche Regierung auf das finnijde Babunen ale einzigen Berfehremen nach Schweben und damit nach dem weftlichen Guropa unbedingt ans gewiesen ift. Cowohl der Safen von Raumo, über ben bise ber die finnifch-ichwedische Dampferverbindung aufrechterhalten murde, als die nordfinnifden Stadte, die in ben nächften Beit burch eine Anichlugbabn mit bem ichwedifchen Gifenbahunch verbunden werden follen, find mit Tammerfore ale dem Anotenpuntte verbunden, von dem aus erft das finnifde Bahnnet fich weiter verzweigt. Die "Grtf. Big." meint, die Ruffen murben natürlich die gefprengte Brude wieder herftellen, boch bebente auf jeben Gall ber Anichlag barauf, ber fich leicht wiederholen tonne, einen nicht unbedeutenden Zeitverluft. Ob ihm auch eine politifche Bedeutung beigemeffen werben fann, lagt fich erft bann enticheiden, wenn über die Urheber der Brudenfprengung suverläffige Radrichten vorliegen.

#### Ruffifches Berfahren in Galigien.

Birich, 1. Des. (Tel., Gir, Bln.) Rach hier eingetroffenen Meldungen beitrafte der Stadt hauptmann von Lemberg 33 Perfonen mit einem bis drei Monaten Gefängnis, weil sie sich geweigert hatten, russische Banknoten anzunehmen. Nehrere russische nationalistische Kührer trasen in Lemberg ein. Sie iollen nächtens Avmmandostellen in verschiedenen galizischen Städten erhalten. Zeden Tag kommen Trupps von russischen Polizisch in Gestizien en

## Eine fräftige Sprache gegen Rußland.

Sofia, 1. Des. (Richtamti. Bolff-Tel.) Bu den Bemühungen bes Dreiverbandes, nomentlich Ruglands, einen neuen Belfaublod guftande gu bringen, ichreibt "Dnewnit":

In ber breifteften, brutalften Weile anf feine Befreierrolle pochend, will Rugtand Bulgaricu gu einer Sandlungsweise gwingen, bie unferen Intereffen offen: bar mideripricht. Dit beifpiellojer Fredheit mill Die ruffifche Diplomatie, bie im vorigen Jahre ichmablich Ediffbruch erlitt, Bulgarien einreben, bag fein Intereffe im nenen Ballaublod liege, ber bie Rettung bes in Agonic liegenden Gerbien bezwedt. 3ft es den Ruffen nicht felbft langweilig, immer bablelbe Lugenmarden auf: antifchen, da die Birtlichteit genngfam bewies, daß ber Balfanbund den Ruin Bulgariens ver: anlaftie? Beriprechungen, daß Bulgarien im Bunde mit Gerbien, Griechensand und Rumanien feine 3deale ver: wirklichen tonne, find offene Tanichungen, Bir banten für folde flamifche Gurforge, Laft Bulgarien von den Folgen euerer vaterlichen Ratichlage! Ihr elenben Erpreffer wollt mit eneren angeblichen ifamifchen Geffisten Bulgarien vollende ruinieren, mit eueren platonifchen Hamifden 3been Bulgariens beiligfte Gefühle entweihen. Das fogenannte Clamentum der ruffifden Diplo: matie war für Bulgarien ber Gifttropjen, der ibm am Beben bing. Bulgarien erwartet bie Rechtfertigung vor der Geidinte und vor Gott.

#### Gerbiens Zufunft.

Bien, 1. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Ein in Beteroburg meilender Berfrauensmann Des ferbiiden Minifterprafidenten Bafitich ichreibt in ber "Nowoje Bremja": "Das Bertuichen hilft nichts mehr! Gerbien bat biober mindeftens 100 000 Soldaten verloren, alfo faft ein Drittel feiner Armee. Das, mas Gerbien brobt, ift hundertmal arger, ale bas Ecidfal Belgiene. Gerbien ficht vor der Gefahr der volligen Bernichtung.

#### Desertion serbischer Goldaten.

Berlin, 1. Des. (Zel, Cir, Bln.)

Das "Berl. Tagebl." meldet aus Konitantinopel: Rach einer bier eingetroffenen Meldung famen vor einigen Tagen 2000 ferbiiche Soldaten an der bulgarifchen Grenge an und begaben fich auf bulgariiches Gebiet. Die ferbiiche Regierung erfuchte fofort um Austieferung der Deferteure, die bulgariiche Regierung verweigerte jedoch die Auslieferung unter Berufung auf die Bestimmungen des Bolferrechts und beichlog die Dejerteure entwaffnen gu laffen und fie bis nach Beendigung des Krieges in Bulgarien gu internieren. Es foll fich angeblich um Colbaten ber Dring. Divifion gehandelt haben,

#### Der Rönig von England auf dem Rriegsschauplak.

Berlin, 1. Des. (Gig. Tel., Gtr. Bin.) Rad einem Telegramm bes "B. L.A." aus Rotterdam murbe amtlich gemeldet, daß Ronig Georg geftern bas eng-

lifche Sauptquartier in Rordfrantreich befuchte. Er batte Conntag Racht die Ueberfahrt nach bem Rontinent gemacht.

#### Ranonendonner an der flandrifchen Rufte.

Rofterdam, 1. Des. (Gig. Tel. Cir. Bin.) Geftern in der Dammerung wurde die Bewolferung von Scelandiich Glandern wieder durch fiarten Ranonen-

bonner aufgeichredt. Die Saufer ergitterten in ihren Grundmanern und in Donburg iprangen vericiedene Euren auf. Man glaubt, daß Beebrugge von neuem durch Die englifche Flotte beicoffen worden ift.

#### Vom Weiten.

Amfterbam, 1. Des. (Tel., Cir. Grff.) Die geftrige Ranonade an der Rufte ift gurudauführen

auf Hebungen mit neuen, an der Rufte aufgestellten dentichen Geiduben. Rach einer Meldung bes "Telegraaf" fanben auch Truppenverftarfungen gwifden Seift und Blantenberghe ftatt, um gegen englifche Angriffe von ber Gre geichütt ju fein. - In englischen Blattern mird eine idwere Beidiegung von Arras durch die Dent. ichen gemelbet. Die englischen Berichte flagen über Bernichtung hiftorifder Baumerfe. Dabei ftebt aber feft, bag Blieger, die vorgestern Bomben auf die alte Stadt Gent geworfen haben, Englander gewefen find. Die Benginlager, die fie gu treffen fuchten, blieben unbeichabigt. Dagegen murde bie Mauer einer Rleinfinderichule eingeriffen und zwei belgifche Arbeiter verwundet.

#### Eine französische Offensibe?

Stodholm, 1. Deg. (Tel., Gir. Grif.)

Der Korreipondent des "Endvensta Dagbl." in Paris melbet: Berichiebene frangofifche Offigiere, mit benen ich hier geiprocen babe, find einftimmig der Anficht, daß die frangofifche Offenfive vorbereitet wird und vielleicht icon eingeleitet ift. In allen Zweigen der Mominiftration bat bie Raggia nach überfluffigem Bolf im Militarvermaltungemege ftattgefunden. Bei den Depots ift alles junge Bolf ausgemuftert und an die Front geichidt worden. Der Angenblid ift nach der allgemeinen Meinung da, in dem eine entichiedene Difenfive ergriffen werden muß. Man ergablt, daß Joffre wegen der Aritif, die er von nabefiebender Seite erfahren bat, um feinen Abidied nachgefucht habe. Muf die Dauer fann die paffive Tattit nicht beibehalten werden; unter anderem nicht mit Rudficht auf die großen Teile des frangofiichen Bolles, die jest unter dem Ginfall leiden, und im hinblid auf die immer lauter werdenden Forderungen, daß man ihnen gu Giffe tommen muß. 28as die frangofiiche Offenfive unternehmen wird, ift natürlich unmöglich vorausguiagen; aber es berricht in allen unterrichteten Rreifen fein 3meifel barfiber, bag etwas von frangofifcher Seite in ber nachften Beit unternommen wird.

# Auch Tunis erhebt lich gegen Frankreich.

Berlin, 1. Des. (Tel., Gir. Grif.) Der Ronftantinopeler Berichterftatter ber "Dentiden

Tageogeitung" erfährt guverläffig, bag auch in ber Stadt und Rolonie Tunis eine großzfigige Erhebung ber Dobam: medaner gegen Granfreich nach bem Befanntwerben bes Beiligen Rrieges beginnt, und bag mahricheinlich ein 3us fammenichlug ber Innefier mit ben Algeriern und Marof: fanern erfolgen wird.

# Die portugiefischen Truppen gehen nach Aeghpten.

Ronftantinopel, 1. Des. (Zel. Ctr. Grirt.)

Rachdem Griechenland den englischen Lodungen wegen Entfendung von Befahungstruppen nach Acquoten ausgewichen ift, bat fich nunmehr Portugal dem Drangen englischer Forderungen anbequemt. Goit einigen Tagen weilen, wie der "Gr. 3tg." gemeldet wird, portugiefifche Offigiere in Megupten, die Borboten portugiefifcher Deeresfrafte find. Auf Befehl Bord Ritcheners merben im Laufe ber erften Dezemberhalfte größere portugiefifche Eruppenfontingente landen.

#### Amtlider türkischer Bericht.

Ronftontinopel, 1. Des. (Dichtamtl, Bolff-Tel.) Die geftern veröffentlichte amtliche Mitteilung bes Großen Sauptquartiers befaat: Am 20, Rovember haben

Bon mahnfinnigem Rachedurft getrieben, riffen nun die Kommunalgarden die Bendomefaule nieder, machten bas Saus Thiers' dem Boden gleich und verübten unerhörte Gewalttätigfeiten, mahrend rings um Paris der Donner der Geschütze dröhnte und die indlichen Forts einen Sagel von Geschoffen in die ungludliche Stadt warfen, die das surchtbare Zerstörungswerf noch beichlennigten.

mune Mistrauen und gegenseitiger Dag, der gu ben ichlimmften Entichliffen trieb. Paris mandte fich baber

Mm Abend des einundgwangigften Mai hatten Berfailler Truppen bei Boint du Jour ein verlaffenes Tor gefunden und waren ungehindert in Baris einmariciert, und mabrend der gangen Racht folgten ununterbrochen weitere

Berfailler Korps nach. Mm Morgen überichritt bie Divifion Gerge die Grenellebrude, rudte bis jum Trocadero por, und General Elindant nahm Baffy und Lamuette. Dun erft begannen die Sturmgloden gu lauten, die Erommeln au raffeln; alles rannte gu den Barritaden, die Strafen fühlten fich mit Bemaffneten und einer fieberhaft erregten Menge.

Delescluse organifierte raich die Berteibigung, aber der Angriff auf die Barrifaden unterblieb. Die Regierungetruppen batten einen doppelten Umgebungsmarich gemäblt, um fich junacht bes Montmartre und bes Obiervatoireviertels ju bemächtigen und dann alle Teile der inneren

Gegen zwei Ubr miltage batten fie bereits die große Batterie von Moulin de la Galette erobert und über-fluteten nun Paris, bemachtigten fich der Plate Saint Georges, Rotredome de Lorette, des Burgermeifteramtes und des neuen Opernhaufes, mabrend auf dem linfen Seineufer die pom Friedhof von Mont Barnafie ausgebende

Schwenfung den Gufereplat und Pjerdemarft befehte. Mit icommender But wurden die Rachrichten fiber die raichen Fortichritte der Berfailler von den Rationalgarden aufgenommen. - Der Montmartre, die uneinnehmbare Burg ber Revolution, gefallen? - Und jo raich? - Das ift ber Anfang vom Enbe! Go bachten febt viele und machten fich entmutigt bavon; nur die Fanatifierten blieben mit dem feften Entichluffe, bis gum lebten Manne gu fampfen. — Außerdem ftanden ja auch noch die Geftungen von Belle-ville, La Billetta und auf dem Baftiflenplat, beren gabian der perfifden Grenge unbedrutenbe Bufammenftoge mit Ruffen fratigefunden.

#### Erhebung der Gomalis.

Ronftantinopel, 1. Des. (Zel. Etr. Bln.) Die jüngft gemeldete Erhebung ber Comalis beftatigi fid. Un der Spige fteht ber Rabib Ges Geid Abmed el Tetad, der auf ber berühmten mobammedanifchen Universität el Aifa in Rairo ftubiert bat. Er forbert in einem Aufruf gum Arjeg in allen frangofischen und englifden Rolonien in Afrita auf. Auch der einflugreiche Scheif der Muntelif-Araber (im füblichen Dejopotamien), Cabun Baicha, bat fich jur Teilnahme an dem Rampf entichloffen und wird mit 40 000 Mann gegen die Englander bei Baffora gieben. Er fiellt außerdem ber türtifden Regierung bedeutende Getreibevorrate gur Berfügung.

# Der Burenaufstand.

London, I. Des. (Tel. Cir. Bin.)

Englifde Blatter bringen weitere Radrichten über den Anfftand in Gudafrita. Danach foll Botha am 26. Rov. die aufrührerifden Buren bei Reftel auseinanderges trieben haben. Bie umfangreich die aufftandifche Bewegung geworben ift, geht ans ben Mitteilungen ber Blatter bervor, daß nur Frauen und Rinder arbeiten und bie Geldbeftels lung beforgen, da famtliche Manner ins Gelb gezogen find.

## Die Erregung in China.

And Befing vom 5. Oftober eingetroffene Berichte bejagen, daß der Ejan Tjeng Barn, bas berdtende Ober: hans, nachbem am 3. Oftober die befannteften Ditglieder biefer Rorpericaft frurmifche Reben gehalten batten, ber Regierung eine Dentidrift vorlegte, in ber die Berants mortlidfeit Englands an ber Berlegung ber Reutralitat burd Sapan bargelegt mird. (Brif.

#### Reichstagsabg. Ablaß in Freiheit.

Dirichberg (Echlei.). 1. Deg. (Gig. Tel., Etr. Bln.) Reichstagsabgeordneter Juftigrat Dr. Mblag, ber bisber in Bologda in Rugland mit feiner Grau jurndgehalten morden mar, bat aus Stodholm ein Telegramm an feine Familie gefandt, wonach er fich auf der Beimreife nach Dentichland befindet.

#### Verschiedenes.

Oldenburg, 1. Dez. (Tel., Etr. Blu.) Auf Anregung des Landesrabbiners Dr. Mannheimer haben die jii bis ich en Logen Deutichlands dem Ariegsministerium 70 000 Mort für einen Lagarettaug gur Berfügung geftellt.



Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken out Briefen, Karten usw.



#### Rurze politische Nachrichten.

Rommiffionöfigung bes Reichotags.

Berlin, 1. Deg. (Tel., Etr. Grff.) In ber Reichstagsfommiffion, die gur Borberatung der den Reichetag beichäftigenden Areditvorlagen und ber inamifden erloffenen mirticafiliden Gelete eingefett mor den ift, ericien beute auch ber Reichafangler in der Gelduniform eines Generalleutnants. Die Berhandlungen find vertraulich, und wenn darüber mitgeteilt worden ift, daß ber Reichefangler die Kriegslage auf beiden Fronten als gunftig bezeichnet hat, daß aber natürlich noch viel zu tun fel, und daß die nolle Einmutigleit des Reiche

reiche Batailione die Eindringlinge icon wieder gurud. werfen würden. - Da ploblich ein lautes Rrachen, das über gang Paris tonte, und gleich darauf liegen Rauch und Generfaufen aus dem Palais der Ehrenlegion und ans anderen öffentlichen Gebäuden auf. Die Petrofenmteufel rannten mit ihren gefüllten Bunbfannen durch die Strafenimmer neue Fenerebrunfte anlegend und Schreden verbreitend. - Bald brannte ce in allen Zeilen von Baris, und das Geuer breitete fich immer mehr aus. Der Mugen blid, der die ungludliche Stadt völliger Bernichtung preisgeben follte, ichien gefommen. Dagu murbe nun unaudgefeht geichoffen. Die Barrifaden, jum teil nur von fleinen Scharen übergeugter Rommunarden beiebt, murden aufo außerfte verteidigt; ein fannibalifches Abichlachten begann und danerte tagelang.

Mande verlegten fich jest in verbrecherifder Abficht, um Borteit au gieben, barauf, Aftenfifide gu vernichten und perionliche Radicatte andguführen. Buleht handelte es fich gar nicht mehr barum, fich gegen die fiegenden Eruppen gu verteidigen und fie durch Generabrunfte aufguhalten; nur ber entfeffelte Babnfinn berrichte noch und die rajende But des Bernichtens.

Die beutiden Offigiere in Gt. Denis hatten fich in allen die Barifer Stadtmauern überragenden Saufern gededte Berbachtungspoften errichtet, von benen aus fie die ent-

fehlichen Borgange mitanfaben, Huch Camille Bertore fab vom Dache feines Saules in

der Rue de la Boute du Cours mit Schandern und Giel diefe Greuel mit an, und ein Gefühl bes Abichenes batte ibn gegen ein Bolf ergriffen, bas folder Beftialitäten fobia mar. Gein deutiches Blut regte fich mit einmal wieder in ibm und brachte es ibm gum Bewußtfein, wie menig er im Grunde mit diefen vermilderten Romanen gemein habe; daß nur Meugerlichfeiten ihn mit dem Frangojenium ver-banden, jein ganges Deuten und Empfinden aber deutich geblieben war. Damit batte auch der Gedante, daß das Eliag von Franfreich loogelöft und wieder mit dem neu-erstandenen deutichen Kaiferreiche vereinigt iei, der ihn noch furs porber fo tief erregte, alles Antipathifche für ibn verloren, Rar por ber Birfung, welche diefer Unichlug auf ibre Geichafte baben murde, bangte ibm noch. Gutes fonnte er davon nicht erwarten, wogegen fein Bater gerade in biefem Buntte gang enigegengefehter Anficht mar.

# (Fortfehung folgt.)

Der große Rrieg. (51. Fortjegung.) (Rachbrud verbofen.) In Baris berrichte vollfommene Anarchie. Bon allen Dabei berrichte unter den leitenden Mannern der Romimmer mehr von der Kommune ab.

gefellicaftlichen Reformen, welche die Rommune veriproden, batte fich feine einzige verwirflicht. Dagegen mar die Brutalität und ber Bernichtungemabn ber Rommanbanten von Tag gu Tag gestiegen und fannten icon feine Grengen mehr. Unbeimliche Geruchte waren verbreitet. Die Stadtviertel feien unterminiert, die Ratatomben mit Bulverfaffern angefüllt und mit eleftrifden Drabten verbunden, daß alle gugleich entgundet und die gange Ctadt in die Luft gesprengt werden fonnte. Große Borrate von Betroleum feien aufgespeichert, um die Stragen in Planmenbache au verwandeln und fo weiter. Gollten daber die Berfatller in die Ctadt eindringen, wurde gang Baris in Glammen aufgeben und alles verichlingen. Die meiften Bewohner, die noch eiwas befagen, flüchteten infolgedeffen mit meift gefälichten efaifilichen Baffen unter allen erdenflichen Berfleibungen aus der Stadt oder ftiegen in ber Racht mit Striden und Leitern in die Geftungegraben binab. Alle Frabriten, Berffatten und Geichafte ftanden fill, gange Stadtviertel maren leer. Das Bolf lebte nur noch non feinen breifig Cons Nationalgarbiftenfold, ber aus den bon der Bant in Granfreich requirierten Miffionen bezahlt

Inamifchen mar bie in Berfailles angefammelte Erny penmacht to angewachien, baf barans zwei Armeen gebildet werden fonnten. Gine unter dem Befehl des aus der deutiden Gefangenichaft gurudgefehrten Dac Mabon, zweite, als Refervearmee, unter bem Rommando des Gene-

rals Binon. Diefen Armeen ftonden einichlieflich der Referven etwa zweihunderttaufend Mann mobile Rationalgarden der

Mommune gegenüber.

Bahrend bes Monato April war es meift nur au fleinen Planteleien gefommen, und erft anfangs Mai war Mac Mabon planmaßig gegen die Ronfoderierten porgegangen und batte junachft das Fort von Ifin erfturmt, beffen Befit im Berein mit bem Mont Balerien die ichlief. liche Riederlage der Rommune unausbleiblich machte.



#### Ehren=Tafel



Albert Brudner, Bigemachtmeifter im Feldartillerie-regiment Rr. 27 beim Generalfommando des 18. Armeeforps, erhielt das Giferne Rreug. Brudner ift der Cobn pon Profesior C. Brudner bier.

Das Giferne Rreng erhielten Canitatorat Dr. Rreg. linger, fruber in Braubach, beffen Cobn Dr. Guftav Areglinger, die ale Oberftabeargt und Oberargt im Gelde fieben, und Emil Beiler von Braubach, der im Referve Infanterieregiment Mr. 80 bient.

Das Eiferne Arens erhielt am 19. Rovember ber Boft-bote Job. Schmitt von Oberlabnstein.

Das Eiferne Arens erhielten Bizeseldwebel Otio Küpper von Betlar, Feldwebel Ouedförner, Bize-feldwebel Deder und Gefreiter Treifen ftadt ans Araftiolms bei Betlar, Interoffizier Bolff aus Tellerbilln. Bigefeldmebel MIbrand und Unterofigier Denning aus Breitideib.

#### DEPEROPPER DE RECECCIO CONTRA CONTRA

tages geeignet fei, die Armee gu weiterer Araftentfaltung angufenern, fo ift damit nur Gelbstverstandliches gefagt worden. Der Andraug der zuhörenden Abgeordten war der "Frif. Sig." zufolge jo groß, daß man aus dem Saale der Budgetkommiffion die Berhandlungen in den großen Gigungefaal verlegen mußte. Es waren fo giemlich Reiche- und preufifchen Refforte vertreten. Much der Bundesrat, der banerifche Minifterprafident Graf v. Bertling und der babifche Minifter v. Duich waren ericienen. Die Berhandlungen gingen nach ber furzen Begrugungsrede bes Reichsfanglers hanptiächlich ju den vielen wirticaftlichen Gragen über.

Dresden, 1. Deg. (Tel., Cir. Bln.) Gleich bem banerifden Minifterprafibenten Grafen Bertling wird fich auch der fachfiiche Staatsminifter Graf Biptum v. Edftabt morgen nach Berlin begeben, um einer Ronfereng ber leitenden Minifter der Bundesftaaten bei aumobnen.

Berlin, 1. Dez. (Tel., Cir. Bln.) Das polnische Provinzialwahlkomitee hat für die Reichstagsersatzwahl im Kreise Filehne-Czarnifau-Colmar Bahlenthaltung beschlossen. Die Bahl des deutscherseits aufgestellten Dr. Nöside ist somit gesichert.

# Stadtnachrichten.

Biesbaden, 2. Dezember. Beihnachtsbeicherung im Felde.

Die ludifche Gemeinde in Bicsbaden bat mehrere hundert Batete an die im Belde fiehenden Soldaten gesandt, die an Angehörige aller Befenntniffe ohne Rudficht auf die Glaubensaugehörigfeit verteilt merben follen. Rebes Patet enthalt it, a. Scholvlabe, Bigarren, Briefpapier, Rotigbuch, Bleiftift, eine eleftrifche Taichenlampe uim. Den Genbungen ift folgende Bidmung beigefügt:

Bie mir bies Badden ichiden in die Gerne Den tapfern Rriegern fur bas Baterland, Co tren und innig, fo vom Bergen gerne Gei auch ber Geftesgruß Euch jugefandt!

Ob weit der Beimar Ihr vom Geind umgeben, An Ram' und Glaube Ihr verichieden feid, Gleich find wir alle, eins in unfer Streben In Diefer ernften großen ichweren Beit,

Gin einzig Bolf von Brubern laft uns beifen Im Denfen, Gublen und im Doffen gleich: "Rein grimm'ger Geind foll uns den Gieg entreißen Mit Gott für Raifer und fur's Deutiche Reich!"

#### Biesbadener Bermundetenlifte.

Mus der Lifte der Austunfissielle der Loge Plato fiber in Biesbabener Lagaretten liegende Bermundete.

In der Ausfunftsfielle in ber "Loge Plato" liegen außerdem die neueften Bermundetenliften folgender Laga. rette aus: Frantfurt a. D., Maing, Somburg, Biebrich, Bingen, Cltville, Rudesheim, Oeftrich. Bintel-Bollrads, Beifenheim, Schlangenbad, Langenichwalbach, Iditein, Alofter Eberbach und Erter.

Bugange:

Sill aus Somburg vom Ref.-3.-R. Rr. 80/12 (Sotel Rleinbeng aus Ebberebeim vom 3. R. Dr. Beifiider Soi); Comibt aus Gongenheim vom Rei.-3.-9t. Mr. 80/10 (Sotel Beins); Bengenroth aus Nifter vom J.-M. Nr. 87/5 (Beififcer Sol).

Der Landfturm rudt aus! Um Dienstag Abend mit dem Buge um 11,85 Uhr fuhr wieber ein fleinerer Transport unferer braven Laudfturmler, famtlich altere Jahrgange, ins Beindestand. Erop der fpaten Abendfeunde batte fich eine große Menichenmenge am Sauptbabuhof ein gefunden, um den Balerlandsperteidigern jum Abichied noch einmal die Sand ju druden.

Bas den Ariegern drangen noch fehlt. Lichte, Lichte, Lichte! Aus fast allen vom Felde eintressenden Briefen und Karten flingt der Bunich und die Bitte nach Uebersendung von Beleuchtungsmaterial. In den Schützengröben sehlt es an Licht. Man wird unieren Kriegern daber ungweifelhaft eine große Greude bereiten, wenn man ihnen Rergen oder eleftrifche Taichenlampen überfendet. Gine Rergenfendung ift febr leicht in einem Gelbpoftbeief unterzubringen, Es ift eine Aleinigfeit, was das Serz der Schühengrabenbewohner erfreut; man mache ihnen darum die Frende. — Jur Erhöhung der Lesbarteit der aus dem Jelde in die Geimat gelangenden Feldpostfarten, die befanntlich oft wochenlang unterwegs find und dann sehr mitgenommen ansiehen, empfiehlt es sich, unseren Ariegern nur gute Bleiniste, möglich Kopierniste, zu senden. Die bilden Gorten sind tunlicht zu vermeiden.

Gine vergeffene Liebesgabe. Gin Lefer unferes Blattes ichreibt und: Reich und arm, alt und jung ichiete fich an, in Beibnachtspadungen unferen Lieben und Befannten, die jum Cont des heimatlichen Berdes das Comert ge jogen, alle erdenflichen Gaben ju überfenden. Auffallend aber ift es, daß bei der Aufgabfung all diefer Beibnachts fpenden für unfere Krieger ein geradezu unübertreffliches Rahrungs., Genuß- und Stärfungsmittel nicht gu finden ift, obwohl es vermöge feiner Zusammenschung und seiner Berkunft aus dem töftlichen Reftar unferer Blüten und Blumen an erfter Linie gu fteben berufen sein jollte. Es ift dies der unverfällichte, reine Bienenbonig. Er für der energiereichte Kräfte- und Wärmespender, weit beffer und gefünder ale Buder ober gar Cacharin, denn er zeichnet fich vor anderen Rahrungsmitteln dadurch aus, daß er ohne besondere Berdauungearbeit direft in das Blut übergebt. Sportfente benuten ibn icon lange, um ibre Musteln auf der bochiten Leiftungsfähigfeit ju erhalten. Deshalb ichidt unieren Schirmern bes Baterlandes braugen neben anderen Liebesgaben reichlich Sonig, befonders fett, wo der ftrenge Binter mit voller Bucht eingufegen drobt und unfere Goldaten ben ftarfften Erfaltungen tropen Gerade für alle Erfranfungen der Luftwege und alle fonftigen Erfältungstrantbeiten ift der wohlichmedende echte, reine Bienenhonig bas befte Linderunge- und Barmemittel. Sonig lagt fich leicht und ficher verlenben: entweder im festen, iogenannten fandierten Bustand, in dem fich jur jehigen Beit der meifte heuer geerntete Sonig befindet, in einem gewöhnlichen, gereinigten Sonigglas mit Schraubendedel oder in fluisigem Bustande in tleinen Binninben für 25 Pfennige. Die Tube wird bis drei Zentimeter bom Rande entfernt mit fluffigem Sonig fetwa ein halbes Pfund) gefüllt und dann am Ende flach gufammengedrudt und einigemal gefaltet. Dorum vergeht nicht, ben Sonig ben Liebesgabenpafeten beigugeben! Aber getren bem Grundiage: "Das Befte ift gerade gut genug für unfere Belben!" Schidt nur unverfalichten, reinen, echten Bienenhonia!

Der Bund der Bader: und Ronditorgefellen Dentichs lande bat feit bem Beginne des Rrieges eine Rriegebilfe faffe fur die Sinterbliebenen der im Gelde fichenden Ditglieder gegründet. Es erhalt jede Frau 10 Dt. und jedes Rind 3 M. monatlich aus biefer Raffe. Ferner erhalten die im Telde ftebenden Mitglieder Liebesgaben in Weftalt von Bigarren, Wolliaden uim.

Begen bas Burudhalten ber Rarioffelvorrate. herr Regierungsprafident hat unter dem 18, Dov. verfügt, daß auf Grund der SS 2 und 4 des Wejeges vom 4, August 3. in der Faffung der Berordnung vom 28. Oftober d. foleunigft mit Zwangsmagnahmen gegen diejenigen Befiber porgugeben ift, die fic bort, mo Sochftpreife fengelett im Regierungsbegirt, forigefest weigern, ibre überfluffigen Borrate an Kartoffeln ju verfaufen. Die Sandelsfammer ift erfucht worden, die Sandler ju veranlaffen. Galle, in benen fich die Landwirte aus ungerechtfertigten Grunden weigern, ihre Borrate an Kartoffeln gu vertaufen, fofort aur Kenntnis der herren Landrate gu bringen. Die Sanbler werben gut tun, ber Sandelstammer entiprechende Ungeige gu machen.

Raffanischer Berein für Raturkunde. Am 26. November bielt Canitationat Dr. (3). Bott cher einen Vortrag über "Naturwiffenichaftliches aus dem toskanischen Apennin". Der Redner ichilderte in lebendiger Beite seine Reite nach Balombrofa und leinen Aufenihalt daielbit. Er gab ein anichauliches Bild ber bortigen flimatifchen Berbaltniffe fomte der flora und der Sauna biefes intereffanten Gebiets. An den beifällig aufgenommenen Bortrag fnüpfte fich eine lebhafte Besprechung; namentlich gab berr A. Bigener ergangende Erlauterungen über mancherlei

# Vom Rriegshumor.

Ge gilt, feine einfeitigen Rorftellungen auffommen gu laffen. Wenn wir früher verluchten, uns einen Rrieg, in ben wir felbft als friegifibrende Macht verwidelt mur-- bei der politiichen Lage der Dinge mußten mir ja, bag das der Beltfrieg fein mirbe -, porguitellen, jo fror uns das Lächeln auf den Lippen. Durch Jahre bat uns die Borftellung, an die wir doch niemals jo recht ju glauben vermochten, geichredt, und es hatte und Blasphemie geichienen, hatten wir versucht, mit diefem Schredlichften die Borftellung von etwas beiterem ju verbinden, Rrieg und Sumor in demfelben Atemauge gu nennen. In der Mündner Binafothet bangt ein Bild von Bodlin, "Der Aben-teurer", ein gepangerter Reiter, deffen Pferd mit ichmeren Tritten por ichmargem und blutigrot bewölftem Dimmel über Befilde voller Leichen ftampit. Go ericien uns bamals ber Arieg.

Damals und heute. Rur Wochen und Monde find verfloffen, und es icheinen Jabre, Jahrgebnte gu fein. Bie uniere howentwichelte und fein organisierte Welnvirischaft ich ploblich in die Beit der langit bistorisch gewordenen Rationalwirtichaft gurudverleht fab, jo ift auch unfer nicht minder fein organifiertes und tompligiertes Wefühlsleben mieber in ein primitiveres Ctabium getreten. Bir find viel weniger fompligiert, viel naiver geworden, find es geworden, weil wir die, wenn auch icheinbar ichlummernde Rraft, und gu regenerieren, bejagen, und mas une damale als Blasphemie ericien, ift beute nur natürlich: wir haben angefichte bes Krieges das Laden und das Lächeln nicht verlernt, fondern tennen den Frobfinn in ichwerer Beit und

wiffen ibn zu nuben. Ariegabumor! Dies Bort, das ein Ronfens ichien, ift ein felbswerftändlicher und unentbehrlicher. Begriff geworben. Die Gen por bem Tobe, bas Richtbegreifen-tonnen bes jaben Endes, von dem man jagt, bag es ber Beginn aller Religion und aller Philosophie ift, bat fich gewandelt, ift ein Berhaltnis faft von Bertrautheit mit bem Selbstverftändlichen geworden, freilich nicht als bumpfer batalismus, vielmehr als bas Gefühl ber Unterordnung unter bas Gemeinwohl, das heute unerbittlich die Aufopfernug des Individuums fordert.

Das geichab nicht mit einemmal, fondern es bedurite einer langen Reibe von Gefühlovorgangen, um ju biefem Bunfte gu gelangen. Dagu, daß wir dabin gelangten, bali und bas Bemugtiein unferer guten Cache, und nur aus Diefem Bewustfein berand fonnte ber Ariegebumor ent-

Daß man mich nicht migverniebe. Ich denfe bier nicht an ichale Bige und Bigeleien, aufblinende Ginfalle, die verpuffen, ohne gu marmen. Im Angesicht von Leichen gu lachen, ift fein Beichen von Rraft, fondern von Robeit. Der Ariegenumor ift fein Rind bes flüchtigen Augenblide, fonbern ift die Weltaufchanung des Rriegers, ber es fernen muß und gelernt bat, unter Tranen gu lächelu. Rur die fittliche Kraft eines gangen Bolfes tonnte foldes icaffen; daß es geichaffen worden ift, fann uns getroften Mutes in die Bufunft icauen und jede Bitternie überwinden laffen. Dem deutschen humor ift das Bewugtiein des Leidens immanent, aber er bedentet auch die Ueberwindung des Leides durch das Erfennen, ein hinauswachien über lich felbit burch bas Beidelben in den gegebenen Grengen.

Bit hat auch der Frangoie, Bag und Reid auch der Englander, humor feiner von beiden, nicht einmal das Bort dafür. Darum bat ihr Lachen feine befreiende Rrait, fonbern ift eine Betäubung mit Stimulotion, die vor bem endlichen Rabenjammer boch nicht au ichuben vermochte. Anders in der deutiche Oumor, ber den Sag io gut tennt wie die Liebe, und bas Mitleid, den Stola wie die Demut, bie Kraft wie die Schwache, bas Grobgeichniste wie das Barte. Und barum ift bas Lachen und ber Froffinn unferer Soldaten von anderer Art.

Tag um Tag ergablen bie Berichte ber Ariegabericht erftatter und die Gelopofibriefe neue Beifpiele dafür, und wir, die mir, wenn ouch noch fo ungern, ju Soufe figen muffen, vernehmen das mit Freude und mit Bewunderung. Das ift ein Bad der Biederverjungung, das uns ftarf macht im Beiden wie im Boffen und alle Zweifel an uns felbft

Bflangen und führte aus feiner reichen Cammlung ichone eingelegte Exemplare, insbesondere von Orchideen, vor. -Die nachfte wiffenichaftliche Abendunterhaltung findet am 3. Dezember, abends 85 11ftr im Kafino in ber Friedrich-ftraße fiatt. Den Bortrag wird Professor Dr. B. Freienius uber "Die Umwandlung unferer demifden Grundbegriffe" halten. Gafte find willfommen.

Gur Sandbefiger. Infolge der Comierigfeit, bei der Steuerverantagung ben Abuntungojat für jebes einzelne Gebande gu bestimmen, ift in den Beranlagungsbegirfen bas prattifche Bedurinis hervorgetreten, für gewiffe Gattungen von Gebanden allgemeine Rormen für die regel-mäßige Sobe der Abnubungoquote aufgnuellen. Bon diefem Gefichtspuntte aus find in einzelnen Begirten als angemeffene Normalfabe zugelaffen worden: für maffine Bohngebäude in gutem bantichem Zuftande 14 Prozent, für anbere Bohngebaude, je nach ber bauliden Beichaffens heit, bis 3n 1/2 Prozent des Bauwerts. Das Finanzministerium erachtet die Anwendung diefer Cape anch ferner unbedenklich, ohne daß aber die Inlassing böherer Cape ansgeschlossen ist, wo die Umftande dies als angemenen ericeinen lassen. In iedem Falle bleibt es dem Senervslich tigen unbenommen, seinerseits die besonderen, angeblich eine größere Bertverminderung bedingenden tatsächlichen Berköltnisse geltend zu wecken und ieine Aussicherungen Berhaltniffe geltend ju machen und feine Ausführungen nötigenfalls mit Beweismitteln gu unterftuten.

Beheiste Guterwagen. Bie befannt, werden von der Militarbeborde vielfach bededte Guterwagen jum Trans port von Bermundeten etc. benütt, wenn andere Bagen nicht zur Berfügung find, Auf Anordnung des prenftichen Eisenbahuminifters werden diese Wagen jest mit fleinen Defen verieben, damit eine angenehme Temperatur darin berricht. Anichlug an die Lofomotive oder andere Dampfe beigung ift bei diefen Bagen nicht möglich.

Billige Grachten für Dele und Bette. Auf den deutschen Gifenbahnen ift vom 30. Non, ab ein Andnahmetarif für tierifche und pflangliche Bette jeder Art, Delfruchte und

Delfaaten jeder Art in Rraft getreten. Das Umrechnungeverhältnis für Pofianweifungen aus Danemarf nach Dentichland ift von der danifchen Bofivers waltung auf 100 M = 87 Kronen fefigefeht worden

#### Rurhans, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Aurhaus, Theater, Beteine, Dott 4. RurhausZuflus-Konzert am Freitag, den 4. Dezember d. J.,
ift an Stelle der durch Dienst verhinderten Fräulein
Marianne. Alfermann-Berlin Frau Anna KaempfertFranklurt a. M. gewonnen worden, — Die Aurverwaltung
hat für Samstag dieler Boche, den 5. Dez., Herrn Schrifttieller Freis Koge wi aus Berlin zur Veranstaltung
eines Ariegs Lichtbilder-Vortrages über Cspreuzen, gewis
das aftuellse Thema in dieser Zeit, gewonnen. Karten
au 2. 1 M. jowie 50 Pfg. sind an der Tagestalle im Kurbaufe erhöltlich. baufe erhältlich.

#### Aus den Vororten. Bierftabt.

Bemeindevertreiung. In ber lebten Gigung ber Ge-meindevertretung murbe folgendes beichloffen: Die Gas-leitung joll auf Antrag von vier Anichliegern in die Erbenheimer Strafe bis gu Rr. 16 weitergelegt werben. Auf Antrag erhält der Gemeindetaglöfner Konrad Scherf eine bejondere Bergutung von 52 Marf. Die Gemeinde be-absichtigt, gegen einen im Gemeindehaufe wohnenden Einwohner eine Alage auf Bobnungeraumung au führen. Die Bertreiung gibt biergu ihre Zuftimmung. Es werben bie Mittel bewilligt zur Ginführung des elettrifcen Lichtes in die Raume des Spribenhaufes. In der Schulftraße foll ein Abbruchtanal errichtet werden; die Mittel hierzu werden bewilligt. In die Einquartierungstommiffon werden, gandwirt Karl Borner, Baunnternehmer Ludw, Florreich und Rendant Beinrich Maner gewählt,

# Naffan und Nachbargebiete.

Mainz, 1. Dez. Automobilunfall. Ein aufregender Automiall fand gestern Rachmittag gegen 4 Uhr am Balleplat zwiichen einem Privatauto, in dem sich ein Offizier befand, und zwei stäbtischen Straßenbahnwagen statt. Ein Bagen suhr in der Richtung nach Rastel, während ein Aundbahnwagen von der Brüdenrampe heruntersam. Das Auto wollte noch amiiden den beiden Strafenbahn-magen durch, tam aber zwifchen beide Motormagen. Der Offigier und der Chauffenr fonnten in biefem gefährlichen Moment noch abipringen; das Auto wurde gertrummert. Ge fiedte berart gwijden den beiben Etragenbahnmagen, daß diefe nicht auseinander gu bringen waren. Der Offi-gier holte Landfturmleute herbei, mit beren Dille es gelang, den einen Motormagen aus dem Gleife gu heben, worauf das gerfrummerte Auto auf die Geite geichafft werden tonnte. Ein Solbat, der auf der Straftenbahn, die nach Raftel fuhr, fiand, murde durch Glastrummer des Antos er-heblich am Geficht verlett. Die beiden Strafenbahnwagen murden erheblich beichabigt. Der Officer erflärte, bag er für den gesamten Schaden auffommen werde.

Mains-Mombach, 1. Des. Totgefabren, Bwiffen ber Gaftellichen Bongonfabrit und ber Rornerftrage geriet gestern Bormittag gegen 11 Ubr ber in ben fiebgiger Jahren ftebende Arbeiter De a h I unter die Straffenbahn. Er wurde

jo fcmer verlett, daß er alsbald ft arb.

Bingen, 30. Nov. Mehrere hochbergiae Stiftungen bat der vor einigen Tagen gestorbene Jojef
hun ausgeseht. Go bestimmte er, daß an feinem Beerdigungstage fer wurde heute gur letten Ruhe geleitet an die Bedürftigen ber Ctadt Bingen 1000 Mart verteilt murden. 5000 Mart friftete er für die Berabreichung von Frühftud an arme Kinder, mabrend 100 000 Mart für die Behandlung und Beilung von Lungenleidenden der Stadt Bingen bestimmt find.

#### Sport.

Bur Greilaffung ber englischen Trainer.

Bie icon berichtet, bat bie Greilaifung von fieben englifden Trainern, einem Genutmeifter und einem Jodeilehrling aus Rubleben in weiteften Areiten berechtigtes Auffeben erregt. Man ift weit bavon entfernt, jenen Leuten, die feit langen Jahren in Deutschland tatig find und fic des besten Aufes erfreuen, die Freibeit ju miggonnen, aber ihre Entlaffung aus der Internierung bedeutet eine Bevorzugung vor ihren Landsleuten, gegen die fich das Gerechtigfeilsgeschift emport und die auch durch die fürglich erlaffene amtliche Erflärung bes Landwirt-ichaftsministerinms in wenig verändertem Licht ericeint. In dem Erlag wird angeführt, daß die Freilaffung ledig-lich mit Mudficht auf das überwiegende Staatsintereffe erfolgt fei, da das wertvolle inländifche Bollblutmaterial in einigen Weftuten und Rennftaffen durch bie Internierung der englischen Trainer jeglicher Aufficht beraubt und fein deuticher Erfan für die internierten Englander möglich

mare. Dagegen ift gu fagen, daß fich in Soppegarten eine gange Angahl tüchtiger deuticher Erai-ner befindet, die fich die größte Mübe geben, Pferde in Arbeit gu befommen, aber trop perfonlicher Bemühungen und fortgefehter Angeigen in ben fportlichen Gachgeitungen feine erhalten fonnen. Dag man Trainer wie Blanner, Cooter und allenfalls noch . Long fowie ben tüchtigen Geftütmeifter des Freiheren v. Oppenheim, G. Caftle, ent-Taffen bat, die für ihre einflugreichen Batrone wertvolles Material in Arbeit haben, fonnte vielleicht noch einen Schein der Berechtigung befigen; warum aber den fibrigen Leuten diese Bevorzugung guteil geworden ift, fragt man fich vergebens. G. Chapman trainfert für Graf Seudlig-Candrecall eine Angahl gweitflaffiger Bollblitter, Trainer Robinfons Stall ift fiart gufammengeichmolgen und enthalt nichts von größerer Bedeutung, und 29. Palmer, der ehemalige Trainer des Legationsrats v. Krader, verfügt in der Sauptfache über Sindernispferde, die für die Bucht gar nicht in Betracht fommen. G. Arnust war bislang Siffstrainer bei den Herren v. Beinberg, ift aber nach dem Ausbruch des Krieges aus seiner Stellung ausgeschieden. Bas nun gar der Jodeilehrling Halliwell mit den Staatsinieressen der deutschen Bollblutzucht zu tun hat, ift noch weniger ersichtlich. Halliwell hat die Pferde des Konigs von Bürttemberg in ber Arbeit gu reiten, eine Aufgabe, Die viele deutiche Behrlinge ebenfo gut lofen tonnen. Dit bem gleichen Recht mußte unbedingt auch bie Freilaffung ber Trainer ber fleineren Rennftalle und bes Traberfvorts fowie ber anderen internierten Jodeis erwartet merben.

Belde Bevorzugung in der Freilasung der einzeinen Perfonlichteiten liegt, gebt auch daraus bervor, daß isch in Rubleben eine ganze Anzabl angesehener Kaufleute, bervorragender Judustrieller und Gelehrter befindet, deren Internierung mindestens die gleiche Lüde in ihrem Birtungstreis hervorgerusen hat, wie dies bei den sederzeit durch dentiche Kräfte zu ersehenden Trainern der Fall ist. — Bu erwähnen ist noch, daß der doch vordiblich wirkende Graditzer Rennstall seht in Gradits von dem Kuttermeister Spade man verwaltet wird, der zwar in Ungarngeboren wurde, aber seiner en al. i. i. d. n. Abf unft nach Welche Bevorzugung in der Freilaffung der einzelnen aeboren wurde, aber feiner englischen Abfunft nach auch nach Rubleben gehörte. Die Bedeutung der beutichen Bollblutzucht für die Landespferdezucht ift außerordentlich groß, wenn aber diese deutsche Bollblutzucht nur mit bilfe von englischen Trainern auf der Bobe erhalten werden fann, mare es icon beffer, fie aufangeben.

Gegen die Freilaffung der englifden Trainer aus Rubleben beabsichtigt übrigens, wie wir horen, ber Berein denticher Trabrennftallbefiger und Trabergüchter Stellung gu nehmen. Bu biefem 3med foll icon für die nächften Tage eine Berfammlung in Ber-Iin einberufen merben.

#### Volkswirtschaftlicher Teil. Beinzeitung.

Die Beinbergefläche in Lord, XX Cord a. Rh., 29. Rov. Rachdem nunmehr bier die Reblausuntersuchungsarbeiten beendet find, lagt fich ein Ueberblid über den Schaden, den die Reblaus auch in biefem Jahre angerichtet bat, gewinnen. In den Sicher-beitögurtel follen in diefem Jahre 0,7 hettar Beinberg, gegen 1 heftar im Borjahre und 5,2 hettar im Jahre 1912. Die im Ertrag fiebende Beinbergeflache in der biefigen Gemarfung beträgt nunmehr 228 Seftar.

Marktberichte.

Betreibe-Bochenbericht ber Preisberichtsftelle bes Deutschen Sandwirtichafterais pom 24. bis 30. Rovember 1914,

Im Getreibemartte baben fich in ber legten Beit Berbaltniffe berausgebilbet, bie in ben Rreifen bes Sanbels ben Bunich nach einer Aenderung der Dochftpreisvor-ichriften immer fauter werden laffen, Der Umftand, bag es erlaubt ift, ab jeder Statton jum Sochftpreife ju taufen, ohne Mudficht barauf, ob babei die für den Berbrauchsort geltende Sochftgreuge überichritten wird, bat bagu geführt, bag bie weftlichen Dublen burch eigene Ginfaufer direft das die weiligen Brudien durch eigene Eintaufer ofreit im gangen Lande Erwerbungen vornehmen, und zwar zu Breisen, die der Sandel nicht bewissigen kann. Tragen ichon diese direkten Känse dazu bei, den Händlern das Geschäft zu erschweren, so kommt noch hinzu, daß beim Verkauf von Getreide vielsach die Lieferung von Aleie zur Bedingung gemacht wird. Eine andere Art, die Berordnung gu umgeben, befrebt barin, bag Sandler gu Breifen, die einen Weiterverfauf ausichließen, Getreibe erwerben und für eigene Rechnung ausmahlen loffen, ba fie beim Berfauf bes Mebles und ber Rleie nicht an Sochipreife gebunden find, Alle derartigen Mantpulationen sowie die Bewilligung hober Sadleilgebühren und Ginfaufspropisionen an den Bertäufer find geeignet, die geiroffenen Maknahmen illusorisch zu machen und den reellen Sandel

au schädigen. Der Borstand der Berliner Börse hat sich denn auch mit einer Eingabe, die von der Sandelskammer befürwortet wird, an die Regierung um Abhilse gewandt, und man erwartet, daß junächst eine Abanderung der Borschriften über den Berkehr mit Saser, Gerste und Kleie erfolgen wird. Wie notwendig besonders eine Abanderung in bezug auf Gerste ist, das haben die Berhältnisse in der Berichtswoche von neuem bewiesen. Es sehlte wieder teallers Angebat in Gerste unter 68 Ro. und für des inder jegliches Angebot in Gerfte unter 68 Rg., und für das fparliche Angebot in ichwererer Bare bestand eine berart dringende Rachfrage, daß die Breife in Berlin auf fiber 280 M., in hamburg auf über 200 M. angieben tonnten. Es ift deshalb nicht weiter verwunderlich, daß in weiten Areifen der Landwirtschaft, insbesondere bei der bauerlichen Bevolferung, eine ftarfe Erbitterung dariber besteht, daß nur für die Erzeugniffe, die ber Landwirt verfauft, Socht-preise eingeführt find, mabrend Huttermittel, die er für feinen Betrieb faufen muß, nach wie vor Bucherpreise baben bürfen.

Es ftellten fich die Preife am letten Marktiage in Mark für 1000 Ag, wie folgt: (Die in Klammern beigefügten Breife find die gesetzlichen Söchftpreife).

	Weizen		Roggen		Gerfte ft, 68 Rg.	Safer	
Berlin		(260)	-18	(220)		-	(212)
Rönigsberg	249	(249)	209	(209)	-	204	(204)
Dansia	250	(252)	210	(212)	-	205	(207)
Bofen		(250)	-	(210)	The state of the s		(205)
Breslau	247-252	(252)	207-212	(212)	225-235	197-202	(204)
Notice	258	(258)	210	(218)	233	205-207	(210)
Samburg	268-272	(268)	227-230	(228)			(217)
Dresden	265	(265)	225	(225)	251-272	208-212	(212)
Leipzig	260-265	(265)	220-225	(225)	-		(214)
Grantfurt a.	. 907. 275	(275)	235	(285)		220-221	(221)
München	277	(277)	237	(287)	250-260	215-220	(220)

Serontwortlich für demische und auswärtige Politif: I. Grothus; für Aunft, Wiffenichaft, Unterhaltungs- und vollswirtschaftlichen Tell: B. E. Eisenderger; für Stadt- und Landnachtschien, Gerfalt und Sport: E. Diehel; für die Angeigen: B. Schubert; sämtlich in Biesbaden.

Orud und Berlag der Diesbadener Gerlagsauftalt G. m. b. D. (Veltung: S. Riedner) in Blesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Schriftleitung, nicht perfonlich. an richten.

#### Hönigliche Schauspiele. Mittwoch, 2. Des., abends 7 Ubr: 13. Borftellung. Abonnement D.

Men einftubiert: Das Rachtlager in Granada. Romanitiche Open in gmei Affen. Rach dem Chaufpiel gleichen Ra-

menf von Gr. Rind. Bearbeitet vor R. Freiherr von Braun. - Dufit von Conradin Kreuger. In Sene gefest von herrn Ober-Registeut Medus.

Conbricle Gomes, ein junger Sirte Derr Geiffe-Bintel Ein Jäger

Ambrofio, ein alter hirte,

herr von Gend berr Rebfopf berr Schmibt (Dirten)

Graf Otto, ein beuticher Mitter herr Gpieß

Boger, Diener, hirten u. hirtinnen, Ort ber handlung: Spanien: Zeit: Mitte bes ib. Jahrhunderts. Mufikalische Lettung: Derr Prof. Schlar. Spiellettung: Derr Ober-Regiffeur Mebus.

hierauf nen einftubiert:

Die Berlobung bei ber Laterne. Singfpiel in einem Aft von J. Offenbach. Beter, Bachter Ber Da

herr baas Beier, Bachter Derr Daas Leie, feine Muhme Fran Krömer Aune Barte, Fran Friedelich Katharine, Fri. Bommer (Sitwen, Bauerinnen)

Ein Rachtwöchler Derr Buifcel Banern und Bonerinnen.
Szene: Bor Peters Pacifiof.

Muficalifde Leitung: Gere Angell-meilter Rother. Spielleitung: Berr Ober-Regiffeur Mebus. Deforative Einrichtung: berr Maichin-Cher-Ginridiung: Derr Maidin Cher-Infpelior Schleim, Roftuml, Ginr.: Derr Garderobe-Ober-Infp, Geper, Enbe etma 10.15 116r.

Donnerstag, 3., Ab. A: Der flie-genbe Defländer. Freitag, 4., Ab. E: College Crampton. (Bum erften Male.) Sambtog, 5., Ab. B: Goffmanns Ergablungen. Sountag, 6., Mb. D: Gotterbammerning.

# Residenz-Theater.

Mittwoch, 2. Des., abenba 7 tifr: Die beutiden Rleinftabter. Luftfpiel in 4 Afren von Anguft von Robebne. Spielleit : Dr. D. Rauch

Doetne. Spiellett. Dr. D. Rauch. Derr Rifolaus Staar, Burgermeister, auch Oberültefter gu Krädwinkel Wild Ziegler Frau Unter-Steuer-Einnehmerin Staar, i. Rutter Rofel von Born Cabine, feine Tochter Elsa Erler Derr Litze-Rinden-Borkeber Staar, fein Bruber, ein Gemürzfrämer Reinbold Dager Fran Ober-Flos- und Life-Meisterin Brendel,

Meisterin Brendel, Marg, Laber-Freiwald Brau Meelje-Caffa-Schreiberin Fran Accije-Can Morgenroth, Muhmen) Herr Baus, Berge und Seg-inspektors-Subsitini Sperling Andolf Bariak Hriedrick Beug Oerm. Com

Bin Rachtmudter Rlaub, ber Ratbbiener

Mar Deutschlander Luife Delofen Mitoland Baner Win Bauer Mitoland Baner Die Chene ift in ber fleinem Stabt Rrabmintel. In ben erften brei Brahmintel. In den erften brei Alten ein Immuer in des Lürger-nneifters Paufe. Im legten Art die Eltrafe wer dem Paufe. Ende 2.15 Uhr.

Donnerstog. 3.: In Behandlung. Freitag, 4.: 6, Bolfsvorft.; Maria

Auswärtige Theater. Reues Theater Brantfurt a. M Mittwoch, 2. Des., abends 8 Uhr: Stille Mufif.

Stadttheater Sanau a. M. Militärfremm. - Aur

marter und Bifarbe.

Groft. Soltheater Darmitabt. Mittwoch, 2. Des., abds. 7.39 Mbr. Mie ich noch im Stügetfleibe.

Großb. Doftheater Mannbeim. Mittwoch, 2. Dez., abenda 7 11fr: Ratte.

Ronialiche Schapiviele Caffel. Wittwoch, 2. Des., 4668. 7.30 Ufr: Der Trompeler nen Gadingen.

# Kurhaus Wiesbaden.

(Mitgetellt von dem Verkehrsbureau.) Mittwoch, 2. Dez .: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Festmarsch (neu) P. Freudenberg

2. Meeresstille und glückliche

Fahrt, Ouverture
F. Mendelssohn
3. Ballettmusik aus der Oper
"Ali Baba" L. Cherubini "Ali Baba" L. Cherubini 4. Türkischer Marsch (Unsern

Verbündeten gewidmet) Gd. Wolff 5. L. ungar, Rhapsodie in F-dur

6, Ouverture z. Oper "Rienzi" R. Wagner 7- Düppler - Schanzen - Sturm-

Abends 8 Uhr

marsch

G. Piefke.

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Radetzky-Marsch Joh, Strauss

Joh, Strauss

2. Faust-Ouverture
J. Lindpaintner

3. Einleitung zum III, Akt und
Brautchor aus der Oper
"Lohengrin" R. Wagner

4. Alt - Wien, Perlen aus Lanners Walzern C. Kremser

5. a) Traumbild, b) Tanz der
Fischermädchen F. v. Blon

Fischermädchen F. v. Blor 6. Ouverture zur Oper "Die

diebische Elster" G. Rossini 7. Potpourri aus der Operette "Der Zigeunerbaron"

Joh. Strauss.



# In bester Lage.

Rifolasttr, 11. 2. iit ver fof. ob. fpat, eine berrichaftl. Wohnung bon 5 groken 3im. mern. Balton u. famtl. Bubehör preismert au permieten. Raberco bafelbit im Sofe Barterre.

**可谓是可可数的数数数面数数数** 

#### Dersianer-Pel3-Jackett

febr preiswert abaugeben. Nah. burch b. Gefchft, b.Bl. unt. M. 454.

## Wertpapiere

In- u. ausi, Staatsanl., Obligat., Pfandbriefe, Aktien kaufe ich löse beliehene aus. Offert. J. M. 2631 Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Tückt. Coneiderin empf, fich in u. auß. d. Saufe, D. Vilgen-rother, Dobb, Str. 75, B. 1, L. 2477

Gefittet wird: Glad, Marmor, Runitaegenitande aller Art. (Vorzelfan feuerfest im Baffer baltbar.) Luifenvlat 6 bei D.Ublmann.

Damen und herren finden gut blirgerl. Mittagstifch (80 Big.), nordbeutiche Rliche, in besterem Daufe.
Offerten unter A. 696 an die Geschäftstelle d. Bl. 4898 Nassauische Landesbank



# Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Hündelsieher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 Mk, Annahme von Gelddepositen,

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber). Kredite in laufender Rechnung.

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation.

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Verbände.

Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen). Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse).

Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

# Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

\*\*Mileine Lebens-Volks-Versicherung\*
(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000.— inkl. ohne ärztliche Untersuchung).

\*\*Tilgungsversicherung.— Rentenversicherung.

1569 Direktion der Nassauischen Landesbank.

Hotel Dogel,

Rheinstrasse 27 neben ber Sauptpoft.



Schlachtfest

wogu boflichft einlabet



Bon 10 Uhr an Grubitudsplatten. Margenbier - Ausichant.



# Trauer-Blusen Unterröcke Trauer-Stoffe

R. Perrot Nachf., Blusen-Spezialist, Ecke Kl. und Gr. Burgstrasse 1.

Bieberholte Befanntmachung.

In letter Beit mehren fich bie Galle, in benen auf den öffentlichen Straften und Plagen ber Stadt Politarten mit der Bearundung feilgeboten werden, bat beren Erios gang ober teilweife bem Roten Krens aufliefte, mabrent es fich in Birflichfeit garnicht um folde Politarien banbelt, beren Bertrieb vom Roten

garnicht um foldie Vottsarten bandelt, deren Bertrieb vom Aoten Kreuz veranlaßt ift.

Mit dem Vertrieb von Volkarten zu Gunften des Roten Kreuzes find nur Damen beauftragt, die als änheres Erkennungszeichen eine schwarz-weiß-voie Schleife mit dem Stempel des Vreiskonftees vom Moten Kreuz Biesbaden tragen und mit Legitimationskarten versehen lind.

Ich bringe dieses, um Verwecksleungen vorzubengen, sur allgemeinen Kenntnis des Publikums und werde diekenigen Bersonen. die sich unter der Angabe, daß der Erlös für das Rote Kreuz bestimmt sei, mit dem Vertrieb von Vostkarten auf öffentlicher Etraße oder im Virtslestalen befassen, ohne dazu berechtigt zu siehen, wegen Betrugs strafrechtlich belangen lassen und ihnen die zu Verfans von Drudsdriften auf der Straße pp. erteiste allgemeine Genehmigung wieder entsiehen. Zum Verlauf von Vostkarten auf der Straße ist in iedem Falle eine besondere polizeitigte Genehmigung zu erwirfen.

Biedbaden, den 26. Rovember 1914.

Der Vollzeiprässent: pon Schen d.

Der Folizeiprafibent: pon Soend.

Fracht- u. Eilgütern

Beförderung von Reisegepäck

Grosse Lagerhäuser für Aufbewahrung von



Bahnhofstr. 6 = Telephon 59. Möbeln, Koffern etc.



Im Kampfe für unser Vaterland fiel am 20. September bei dem Sturm auf Nampeel unser lieber, hoffnungsvoller Sohn, unser lieber Bruder

# Ludwig Müll

Kgl. Forstreferendar Vizefeldwebel d. R. im II, Jäger-Bataillon, In tiefem Schmerz

> Gerhard Müller, Regierungs- u. Forstrat Else Müller, geb. Knaus

Hedwig Müller

Paul Gerhard Müller, Kriegsfreiwilliger Rudolf Müller.

Stettin, 29. November 1914.